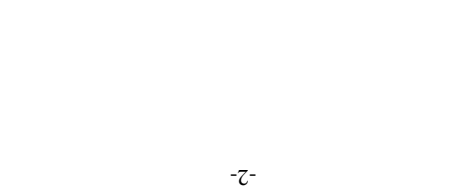


Projektarbeit im DaF-Unterricht

DSD I-Fortbildung 2020 in Fergana



Das Wort „Projekt“ kommt aus dem Lateinischen „proicere“ und bedeutet „entwerfen“. Lernen in Projekten heißt seine Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz benutzen und mobilisieren, kreativer und kritischer werden. Ein Projekt ist eine Lernform, bei der eine bestimmte Aufgabenstellung innerhalb einer vorgegebenen Zeit bearbeitet wird. Der Lösungsweg bzw. die einzelnen Teilschritte müssen selbstständig geplant und durchgeführt werden. Bei vielen Projekten wird die Arbeit auf verschiedene Projektgruppen verteilt. Am Ende wird das Ergebnis des Projektes dokumentiert. Bevor das Projekt präsentiert wird, versucht man noch, aus eigenen Fehlern zu lernen und überlegt, was man das nächste Mal besser machen kann.

„Projekt“? Wissen Sie die Bedeutung des Wortes

Das projektorientierte Lernen hat schon seit Beginn des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts einen hohen Stellenwert in der Didaktik des modernen Fremdsprachenunterrichts, wobei es sich hierbei nicht um etwas völlig Neues handelt, denn der Projektunterricht existiert schon seit dem letzten Jahrhundert. Er wurde jedoch erst in dessen 70er-Jahren wieder entdeckt. Seitdem beliebt er den schulischem Unterricht. (vgl. Wicke 1997: 9)

Projektarbeit im Fremdsprachenunterricht

das Projekt unter Einbeziehung fachspezifischer Erkenntnisse und Methoden zu realisieren,

die Ergebnisse sach- und medienadäquat darzustellen und zu bewerten.

Wie lange dauert ein Projekt?

- Stunden- oder Miniprojekte (1-2 Stunden)
- Kleinprojekte (2-6 Stunden)
- Mittelprojekte (1-2 Tage, max. Eine Woche)
- Großprojekte (mindestens eine Woche)

Dauer der Projektformen bezieht sich auf den gesamten Zeitraum von der ersten Idee bis zum Projektabschluss

www.minibooks.ch

-2-

Woran kann ich einen Projektunterricht erkennen?

Welche Themen sind erfolgsversprechend?

Der Lehrer begleitet die Arbeit im Sinne des Lernberaters oder Moderators, indem er Anregungen gibt, Zusatzmaterialien anbietet, Bearbeitungsstechniken vorschlägt und Gruppenarbeitsphasen moderiert. Der Lehrer hält sich weitgehend zurück, während die Schüler aushandeln. Den Schülern wird bewusst Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übertragen.

Welche Rolle übernimmt die Lehrperson im Projektunterricht?

Projektorientiert ist durch handlungsorientiertes Lernen bestimmt. Er beinhaltet also (handwerkliche) aktive Arbeit der Schüler. Im Vordergrund der Arbeit steht nicht mehr der Lehrer, sondern der Lerngegenstand. Er ist der gemeinsame Bezugspunkt aller Beteiligten (Lehrer und Schüler) am Lernprozess. An und mit diesem Lerngegenstand machen die Schüler eigene Erfahrungen, die ihr Lernverhalten, Wesentliche Merkmale des Projektunterrichts sind seine Produktorientierung und die anschließende Präsentation der Ergebnisse. Da viele Schüler es nicht gewohnt sind, eigenständig an der Produktrealisierung teilzunehmen, müssen sie behutsam mit verschiedenen Möglichkeiten vertraut gemacht werden.

Neben der begleitenden (Zwischen-)Reflexion (im Protokoll) soll am Ende das Gesamtprojekt eingeschätzt werden. Folgende Leitfragen wären möglich:

- Wann haben wir was gemacht?
- Welche Probleme traten auf?
- Wie haben wir sie gelöst?
- Was haben wir gelernt?
- Was möchten wir das nächste Mal besser machen?

Was ist Projektkompetenz?

Projektkompetenz als Lernziel für Schule und Hochschule ist die Fähigkeit

- ein Projektvorhaben zu entwickeln,
- eine Projektgruppe zu bilden,
- eine Projektplanung aufzustellen,

Welche Aufgaben übernehmen die Schüler innerhalb ihrer Arbeitsgruppe?

- Auswertung: Reflexion**
- Präsentation: Projektpräsentation und Projektdokumentation**
- Durchführung: Arbeit am Projekt**
- Einstieg: Zielformulierung und Planung**
- Initiierung: Themenfindung**

Welche Phasen hat eine Projektarbeit

Inhaltlich berücksichtigt der Projektunterricht in der Regel Themen aus der Erfahrungswirklichkeit der Schüler, die sich nicht nur von dem entscheidenden Themenkreis angesprochen, sondern auch (emotional) betreffen fühlen müssen. Nur so können sie einen Zugang zu der Thematik finden, sich mit dieser identifizieren und ihre Vorkenntnisse einbringen. Projektorientiertes Arbeiten hat stets ganzheitlichen Charakter und ist von seiner Beschaffenheit her freies Lernen. Denkbar ist auch, dass sich die Gruppe zu einem vorgegebenen Themenbereich freiwillig zusammenschließt und selbstständig das Ziel der Arbeit formuliert, die notwendigen Arbeitsschritte plant, und die Arbeit unter sich aufteilt.

Diese Zeit dient der Informationsbeschaffung, Besorgung der Arbeitsmaterialien, der Planung von Exkursionen, Diskussionen mit Fachleuten und ähnlichen Aktivitäten in- und außerhalb der Schule.

Projektdurchführung:

Die geplanten Vorhaben werden von den SchülerInnen in unterschiedlichen Sozialformen möglichst selbstständig durchgeführt. LehrerInnen sind Coaches, helfen, beraten und leiten die nötigen Reflexionsphasen, Arbeitsstand immer wieder mit dem Zeit- und Arbeitsplan vergleichen

Projektpräsentation und Projektdokumentation:

Die Schüler sollen während der Prüfung die Ergebnisse und ihre erworbenen Erfahrungen darstellen. Sie sollen hier schon reflektieren:

- Was hat gut geklappt?
- Was kann am Ergebnis noch verbessert werden?
- Was könnte am Vorgehen (Lösungsweg) das nächste Mal verbessert werden?

Reflexion

-9-

-7-

-5-

-4-

Was wird in der Vorbereitungszeit gemacht?

- Was ist das Problem (genaue Problembeschreibung)
- Welche Teilgebiete gibt es bei diesem Thema?
- Was ist mein Thema?
- Danach einigen sich die Gruppen auf ein Thema
- vorbeschlagen.
- Mehrere Themen werden von den Schülern und dem Lehrer

Wie findet man die Themen?

- Gruppenleiter
- Zeitmanager
- Protokollant
- Techniker/Gestalter